

# Vom Templiner Manifest zum Herrschinger Kodex

Handlungsansätze für die Reform der  
Karrierewege in Hochschule und Forschung

Berlin, 16. November 2012

*Dr. Andreas Keller*  
*[andreas.keller@gew.de](mailto:andreas.keller@gew.de)*

---

## Gliederung

1. Albtraum Wissenschaft: Strukturdefizite der Karrierewege in Hochschule und Forschung
2. Vom Albtraum zum „Traumjob Wissenschaft“: Das Templiner Manifest
3. „Gute Arbeit in der Wissenschaft“: Der Herrschinger Kodex

- 
- 1. Albtraum Wissenschaft: Strukturdefizite der Karrierewege in Hochschule und Forschung**
  2. Vom Albtraum zum „Traumjob Wissenschaft“: Das Templiner Manifest
  3. „Gute Arbeit in der Wissenschaft“: Der Herrschinger Kodex

---

## Strukturdefizite der Karrierewege an deutschen Hochschulen

- Keine dauerhafte Berufsperspektive jenseits Professur und „Nachwuchs“
- Immer mehr Zeitverträge mit immer kürzeren Laufzeiten
- Insbesondere Frauen steigen in der Wissenschaftslaufbahn aus statt auf

---

## Strukturdefizite der Karrierewege an deutschen Hochschulen

- **Keine dauerhafte Berufsperspektive jenseits  
Professur und „Nachwuchs“**
- Immer mehr Zeitverträge mit immer kürzeren  
Laufzeiten
- Insbesondere Frauen steigen in der  
Wissenschaftslaufbahn aus statt auf

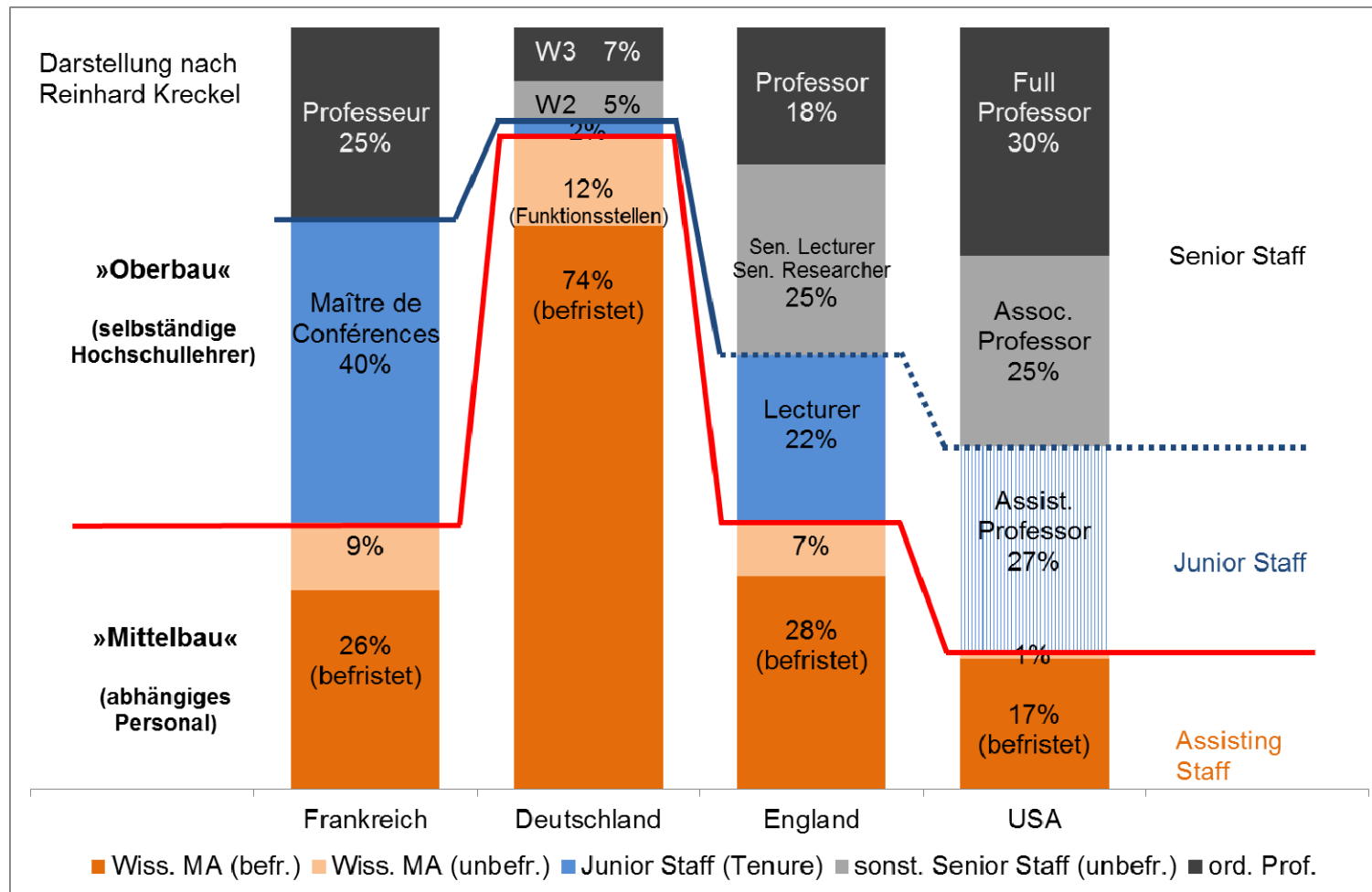
---

## Begriff des „Wissenschaftlichen Nachwuchses“ (Hochschulrektorenkonferenz)

*„Mit der Berufung auf eine Professur in einer Universität bzw. Fachhochschule oder mit dem Antritt einer (leitenden) Stellung mit wissenschaftlichem Profil außerhalb der Hochschulen wird die Qualifizierungsphase als ‚wissenschaftlicher Nachwuchs‘ erfolgreich beendet.“*

(Hochschulrektorenkonferenz, [http://www.hrk.de/de/home/1242\\_1201.php](http://www.hrk.de/de/home/1242_1201.php))

# Personalstruktur im internationalen Vergleich



---

## Strukturdefizite der Karrierewege an deutschen Hochschulen

- Keine dauerhafte Berufsperspektive jenseits  
Professur und „Nachwuchs“
- **Immer mehr Zeitverträge mit immer kürzeren  
Laufzeiten**
- Insbesondere Frauen steigen in der  
Wissenschaftslaufbahn aus statt auf



## Relation von unbefristet und befristet beschäftigten wissenschaftlichen Angestellten an Hochschulen

<b>Jahr</b>	<b>unbefristet : befristet</b>
2005	1 : 4
2007	1 : 5
2009	1 : 7
2010	1 : 8

Quelle: Statistisches Bundesamt, FS 11, Reihe 4.4; eigene Berechnungen

## Laufzeit von Zeitverträgen mit wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Laufzeit	Anteil	
	Hochschulen	Forschungseinrichtungen
unter zu 1 Jahr	53 %	50 %
1 bis unter 2 Jahre	36 %	33 %
über 2 Jahre	11 %	18 %

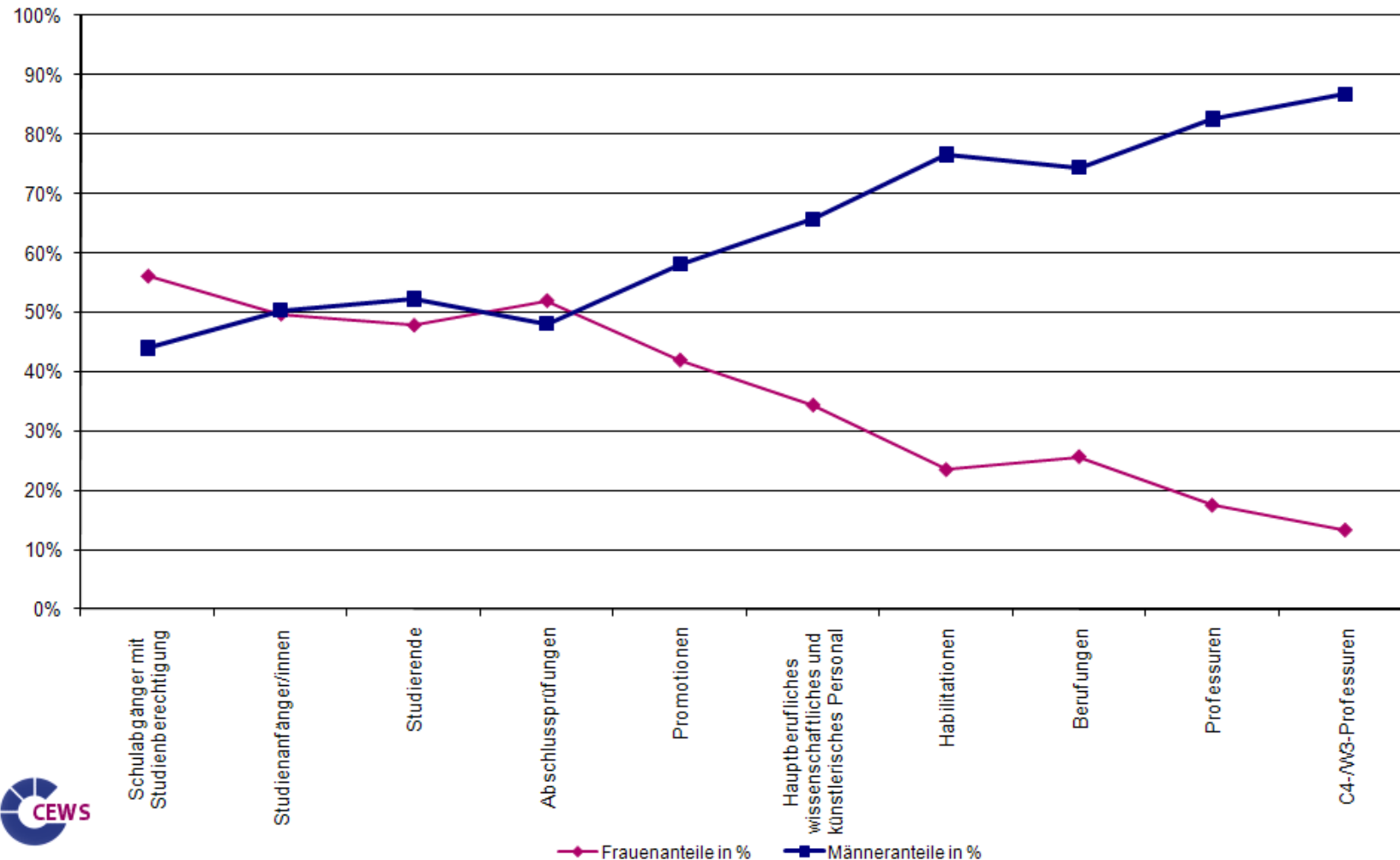
Quelle: Georg Jongmanns, Evaluationsbericht zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz; eigene Darstellung

---

## Strukturdefizite der Karrierewege an deutschen Hochschulen

- Keine dauerhafte Berufsperspektive jenseits  
Professur und „Nachwuchs“
- Immer mehr Zeitverträge mit immer kürzeren  
Laufzeiten
- **Insbesondere Frauen steigen in der  
Wissenschaftslaufbahn aus statt auf**

# Gleiche Chancen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler?



---

## Strukturedefizite der Karriewege: Negative Folgen für ...

- ... die Attraktivität des Arbeitsplatzes Hochschule und Forschung
- ... die Qualität der Forschung
- ... die Qualität der Lehre
- ... die Qualität des Wissenschaftsmanagements

- 
1. Albtraum Wissenschaft: Strukturdefizite der Karrierewege in Hochschule und Forschung
  2. **Vom Albtraum zum „Traumjob Wissenschaft“:  
Das Templiner Manifest**
  3. „Gute Arbeit in der Wissenschaft“: Der Herrschinger Kodex

---

## Templiner Manifest: Gute Wissenschaft und gute Arbeit - zwei Seiten einer Medaille!

*„Gute Lehre und Forschung auf der einen Seite sowie gute Arbeitsbedingungen und berufliche Perspektiven auf der anderen Seite sind jedoch zwei Seiten einer Medaille.“*

*Wir fordern daher Bund, Länder und Hochschulen zu einer Reform von Personalstruktur und Berufswegen in Hochschule und Forschung auf ...“*

## 4. GEW-Wissenschaftskonferenz, Templin 2010: „Traumjob Wissenschaft?“





---

## 4. GEW-Wissenschaftskonferenz, Templin 2010: „Traumjob Wissenschaft?“ → Templiner Manifest



---

## Das Templiner Manifest: Zehn Eckpunkte für eine Reform von Personalstruktur und Berufswegen

1. Promotionsphase besser absichern und strukturieren.
2. Postdocs verlässliche Perspektiven geben.
3. Daueraufgaben mit Dauerstellen erfüllen.
4. Prekäre durch reguläre Beschäftigung ersetzen.
5. Im Gleichgewicht lehren, forschen und lernen.
6. Ausgeglichenes Geschlechterverhältnis durchsetzen.
7. Auf Augenhöhe gleichberechtigt mitbestimmen.
8. Mobilität nicht bestrafen, sondern fördern.
9. Hochschule und Forschung bedarfs- und nachfragegerecht ausbauen.
10. Alle Beschäftigungsverhältnisse tarifvertraglich schützen.

---

## Das Templiner Manifest wirkt: im Bund

### → Deutscher Bundestag

- Bündnis 90/Die Grünen: „Pakt für den wissenschaftlichen Nachwuchs und zukunftsfähige Personalstrukturen an den Hochschulen“ (BT-Drs. 17/4203 vom 15.12.2010); „Wissenschaftszeitvertragsgesetz wissenschaftsadäquat verändern“ (BT-Drs. 17/7773 vom 22.11.2011)
- Die LINKE: „Wissenschaft als Beruf attraktiv gestalten - Prekarisierung des akademischen Mittelbaus beenden“ (BT-Drs. 17/4423 vom 18.01.2011); „Befristung von Arbeitsverträgen in der Wissenschaft eindämmen - Gute Arbeit in Hochschulen und Instituten fördern“ (BT-Drs. 17/6488 vom 06.07.2011)
- SPD: „Personaloffensive für den wissenschaftlichen Nachwuchs starten“ (BT-Drs. 17/6336 vom 29.06.2011)
- CDU/CSU, FDP: „Exzellente Perspektiven für den wissenschaftlichen Nachwuchs“ (BT-Drs. 17/9396 vom 24.04.2012)

---

## Das Templiner Manifest wirkt: in den Ländern – Beispiel Baden-Württemberg

*„Wir streben an, innerhalb der nächsten fünf Jahre die Zahl unbefristeter Mittelbaustellen an den Hochschulen in Baden-Württemberg zu erhöhen.“*

*„Wissenschaftliche Karrieren müssen auch ohne eine angestrebte Professur möglich sein.“*

*„Wir setzen uns für einen bundesweit gültigen Wissenschaftstarifvertrag unter Berücksichtigung der Hilfskräfte ein.“*

*„Wir wollen gemeinsam mit den Hochschulen, den Promovierenden sowie den Gewerkschaften eine landesweite Strategie ausarbeiten, um die Promotionsphase attraktiver und sozial sicherer zu gestalten und die Betreuung der Promotionen zu verbessern.“*

(Koalitionsvertrag Grüne/SPD Baden-Württemberg, 2011)

---

## Das Templiner Manifest wirkt: an Hochschulen und Forschungseinrichtungen!

- ➔ Allianz der Wissenschaftsorganisationen:  
Pressemitteilung vom 13.12.2011
  - „bessere Planbarkeit und Transparenz wissenschaftlicher  
Karrierewege“
  - Erarbeitung von „Empfehlungen für die Anwendungspraxis des  
Wissenschaftszeitvertragsgesetzes“
  
- ➔ Hochschulrektorenkonferenz: „Leitlinien für befristete  
Beschäftigungsverhältnisse in den Hochschulen“  
(Beschluss der Mitgliederversammlung vom  
24.04.2012)

- 
1. Albtraum Wissenschaft: Strukturdefizite der Karrierewege in Hochschule und Forschung
  2. Vom Albtraum zum „Traumjob Wissenschaft“: Das Templiner Manifest
  3. **„Gute Arbeit in der Wissenschaft“: Der Herrschinger Kodex**

---

## 6. GEW-Wissenschaftskonferenz, Herrsching 2012: „Baustelle Hochschule?“



---

6. GEW-Wissenschaftskonferenz, Herrsching 2012:  
„Baustelle Hochschule?“ → *Herrschinger Kodex*





---

## Herrschinger Kodex „Gute Arbeit in der Wissenschaft“

→ Leitfaden zur Selbstverpflichtung für Hochschulen  
und Forschungseinrichtungen

*Was kann vor Ort **schon heute** – unter den bestehenden  
rechtlichen Rahmenbedingungen – geleistet werden?*

→ Diskussionsangebot an

–Leitungsgremien und Selbstverwaltungsorgane

–Betriebs- und Personalräte, Frauen- und  
Gleichstellungsbeauftragte

–Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Beschäftigte

→ Werkzeugkasten zur Umsetzung des Templiner  
Manifests an Hochschulen/Forschungseinrichtungen

---

# Vom Templiner Manifest zum Herrschinger Kodex: *Das beste kommt erst noch ...*



[www.templiner-manifest.de](http://www.templiner-manifest.de)  
[www.herrschinger-kodex.de](http://www.herrschinger-kodex.de)